

## Heilpädagogen (m|w|d)

Die mehr als 2.200 Mitarbeitenden der Jugendhilfe Oberbayern betreuen Kinder und Jugendliche in Ober- und Niederbayern.

Zur Verstärkung unserer **heilpädagogischen Angebote an Grundschulen im Landkreis Rosenheim** suchen wir **zum neuen Schuljahr 2019/2020** engagierte **Heilpädagogen (m|w|d)**.

Beim Heilpädagogischen Angebot steht das Grundschulkind mit seinem erhöhten Förderbedarf und seinen Ressourcen im Mittelpunkt. Das Angebot in Kooperation von Schule und Jugendhilfe findet sowohl während des Unterrichts, als auch am Nachmittag in heilpädagogischen Kleingruppen mit bis zu neun Kindern statt.

Ein besonderer Schwerpunkt (und Gewinn) ist die enge Kooperation der verschiedenen Professionen.

### Was wir bieten

- Einen sicheren Arbeitsplatz bei einem renommierten überregionalen Jugendhilfeträger
- Integration in ein aktives Team in einem interessanten Arbeitsfeld und Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein überdurchschnittliches Supervisions- und Fortbildungsangebot
- Vergütung nach AVR/Diakonie Bayern

### Was wir erwarten

- Eine abgeschlossene/s Ausbildung oder Studium der Heilpädagogik
- Arbeitszeitgestaltung, die sich an der Fragestellungen der Adressaten orientiert
- Engagement, Kreativität und Freude an der Arbeit
- Team- und Kooperationsfähigkeit

Wenn Du bei einem Träger arbeiten möchtest, bei dem Kinder, KollegInnen und Eltern gleichermaßen im Mittelpunkt stehen, bei dem man gestalten und bewegen kann, dann freuen wir uns über Deine Bewerbung — ausschließlich elektronisch — an [ute.kolb@jh-obb.de](mailto:ute.kolb@jh-obb.de) oder über unser Bewerbungsportal [www.jobs.jh-obb.de](http://www.jobs.jh-obb.de).

Solltest Du weitergehende Fragen zur ausgeschriebenen Stelle haben dann setze Dich gerne mit unserer zuständigen Geschäftsbereichsleitung **Ute Kolb** per E-Mail in Verbindung.

### Wir freuen uns auf Dich!

Unser Träger – die Diakonie Rosenheim – fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Wir begrüßen deshalb die Bewerbungen aller Personen, unabhängig ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, ihres Alters, ihrer Kirchenzugehörigkeit, Weltanschauung, einer möglichen Behinderung oder ihrer sexuellen Identität. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.